

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 47 (1974)

Heft: 1-2

Artikel: Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz : V. Fangorte Veyrier GE und Schaffhausen

Autor: Bächli, Gerhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz

V. FANGORTE VEYRIER GE UND SCHAFFHAUSEN

GERHARD BÄCHLI

Zoologisches Museum der Universität, Kästlergasse 16, CH-8006 Zürich

Bei Veyrier GE und bei Schaffhausen wurden Fänge von Drosophiliden über Ködern durchgeführt. Die Tabellen 1 und 2 geben Auskunft über die gefangenen Arten und deren Individuenzahl. *Drosophila andalusiaca* STROBL wurde erstmals in der Schweiz nachgewiesen.

Collections of Drosophilids with baits were made near Veyrier GE and Schaffhausen, Switzerland. Tables 1 and 2 give information about the species collected and the number of specimens per species. *Drosophila andalusiaca* STROBL is recorded from Switzerland for the first time.

Fangort Veyrier

Veyrier liegt im Südosten von Genf am Fusse des Mont Salève. Mein Kollege, Herr H. BECK, führte dort vom 30. September bis 13. Oktober 1972 eine Drosophiliden-Sammelaktion durch und überliess mir die gefangenen Fliegen zur Auswertung, wofür ich ihm an dieser Stelle bestens danke. Der Fangplatz lag nördlich von Veyrier auf etwa 400 m über Meer, in der Nähe des Arve-Flusses. Hauptfangplatz war ein grosser Komposthaufen am Rande ausgedehnter Gemüsekulturen, ausserdem wurde entlang des Randes eines benachbarten Waldes gefangen. Als Köder wurden vor allem Bananen verwendet, ausserdem Trauben, Melonen und Tomaten vom Komposthaufen. Alle Fänge wurden mit dem Netz ausgeführt.

Insgesamt wurden 3931 Drosophiliden aus 16 Arten erbeutet (Tabelle 1). Die 6 erstgenannten Arten der Tabelle 1 sind für das Fanggebiet als häufig anzusehen, wobei allerdings der grosse Anteil von *P. pallida* wohl als Ausnahmefang gewertet werden muss. Etwa 87% des Ertrages entfielen auf die 5 Kulturfolger-Arten *D. busckii*, *D. hydei*, *D. melanogaster*, *D. funebris* und *D. simulans*. Die Dichte dieser Kulturfolger-Populationen, insbesondere von *D. busckii*, ist offensichtlich durch die Substratverhältnisse des Komposthaufens bedingt. Das starke Dominieren von *D. busckii* kommt im relativ kleinen Mannigfaltigkeits-Index (MACARTHUR und MACARTHUR, 1961, BÄCHLI, 1972a) zum Ausdruck. Die weitere Beurteilung der faunistisch-ökologischen Verhältnisse wird erschwert durch die relativ kleine, eher zufallsähnliche Ausbeute verschiedener Arten. Immerhin lässt sich folgern, dass die mediterranen Einflüsse wohl unbedeutend waren, soweit dies der Ertrag von *D. bifasciata*, *D. simulans* und *D. subsilvestris* belegt.

Von *D. andalusiaca* STROBL wurde ein Weibchen mit gelben Vaginalplatten gefangen. Diese Art ist damit erstmals in der Schweiz nachgewiesen. *D. andalusiaca* ist nach den Angaben von BEARDMORE (1967) und anderer Autoren im westlichen Europa und im westlichen Mittelmeergebiet weit verbreitet. Genauere Kenntnisse über die Häufigkeit dieser Art fehlen aber, insbesondere deshalb, weil sie auf die üblichen Köder nicht anspricht. BEARDMORE (1967) vermutet, dass faulende Gurken einen besseren Köder abgäben. Mögli-

Tabelle 1. Fangort Veyrier.
Anzahl gefangener Drosophiliden,
geordnet nach der Häufigkeit

Art	Anzahl Fliegen
<i>Drosophila busckii</i>	3203
<i>Drosophila immigrans</i>	336
<i>Drosophila hydei</i>	150
<i>Parascaptomyza pallida</i>	121
<i>Drosophila melanogaster</i>	60
<i>Drosophila subobscura</i>	35
<i>Drosophila limbata</i>	12
<i>Drosophila funebris</i>	4
<i>Drosophila helvetica</i>	2
<i>Drosophila kuntzei</i>	2
<i>Drosophila andalusiaca</i>	1
<i>Drosophila phalerata</i>	1
<i>Drosophila simulans</i>	1
<i>Drosophila subsilvestris</i>	1
<i>Drosophila testacea</i>	1
Total	3931
Anzahl Arten	16
Mannigfaltigkeitsindex	0,330

cherweise kommen die Melonen in den Gemüsekulturen oder auf dem Komposthaufen als Ursache für eine dichtere Population von *D. andalusiaca* in Betracht.

Fangort Schaffhausen

Vom 30. Mai bis 5. Juni 1973 wurde etwas ausserhalb des nordwestlichen Stadtrandes von Schaffhausen an 4 Fangplätzen eine Drosophiliden-Sammelaktion durchgeführt. Es kamen die von BÄCHLI (1972b) erwähnten Sammelmethoden zur Anwendung. Mein Kollege, Herr J. WALTER, übernahm das Sammeln mit dem Netz, wofür ich ihm an dieser Stelle bestens danke.

Die Ausbeute an Drosophiliden ist in Tabelle 2 zusammengestellt. Die sechs erstgenannten Arten der Tabelle 2 sind als häufig anzusehen, was für nordostschweizerische Verhältnisse und für die Fangzeit den Erwartungen entspricht (BURLA, 1961, BÄCHLI, 1972a). Über die Hälfte des Gesamtertrages entfiel auf *D. subobscura*, während *D. obscura*, auch in geschlossenen Waldgebieten, vergleichsweise selten gefangen wurde.

Die vier Fangplätze und ihre Drosophiliden-Fauna lassen sich folgendermassen charakterisieren:

Fangplatz 1: Trockener Buchenmischwald, Südosthang, etwa 510 m über Meer, teilweise mit dichtem Unterholz, 13 Köder. Die Fangstrecke ergab eine

Tabelle 2. Fangort Schaffhausen. Anzahl gefangener Drosophiliden, geordnet nach der totalen Häufigkeit pro Art.

Art	Fangplatz				Total
	1	2	3	4	
<i>Drosophila subobscura</i>	596	242	416	584	1838
<i>Drosophila obscura</i>	204	70	172	65	511
<i>Drosophila phalerata</i>	246	43	180	6	475
<i>Drosophila testacea</i>	93	3	54	6	156
<i>Drosophila kuntzei</i>	69	14	66	2	151
<i>Drosophila subsilvestris</i>	65	14	54	11	144
<i>Drosophila melanogaster</i>	2	1		75	78
<i>Drosophila helvetica</i>	23	4	12	14	53
<i>Drosophila ambigua</i>	3	4		20	27
<i>Drosophila immigrans</i>	2			4	6
<i>Drosophila tristis</i>	2	1		3	6
<i>Drosophila funebris</i>				3	3
<i>Drosophila cameraria</i>	1				1
<i>Drosophila histrio</i>	1				1
<i>Amiota</i> sp.				1	1
Total	1307	396	954	794	3451
Anzahl Arten	13	10	7	13	15
Mannigfaltigkeitsindex	0, 686	0, 541	0, 673	0, 453	0, 662

gute Ausbeute, insbesondere von *D. phalerata* und *D. testacea*. Das breite, relativ ausgewogene Artsspektrum drückt sich ebenfalls im grossen Mannigfaltigkeits-Index aus. *D. cameraria* wird durch Bananen-Köder wenig angelockt und gilt deshalb als seltene Art. Als Pilzfresser bildet sie wohl lokale Populationen, die bis jetzt fast nur in höheren Regionen erfasst werden konnten (BURLA, 1951, BÄCHLI, 1973).

Fangplatz 2: Südostorientierter Waldrand, etwa 515 m über Meer, junger Nadelwald ohne Unterholz, 6 Köder. Das angrenzende Weidegebiet scheint die Drosophiliden-Fauna nicht wesentlich beeinflusst zu haben.

Fangplatz 3: Relativ feuchter Buchenmischwald, beinahe ohne Unterholz, aber teilweise mit dichter Krautschicht, Osthang, etwa 525 m über Meer, 25 Köder. Die Ausbeute war relativ klein und artenarm. Immerhin belegt der ziemlich grosse Mannigfaltigkeits-Index eine ausgewogene Gesamtpopulation.

Fangplatz 4: Freistehendes Gebüsch an trockenem Südhäng in Hausnähe, etwa 515 m über Meer, 10 Köder. Das Artsspektrum war relativ gross. Trotzdem ist der Mannigfaltigkeits-Index ziemlich klein, was wohl durch das Dominieren von *D. subobscura* verursacht ist. *D. melanogaster* und *D. funebris* erreichten zusammen knapp 10% des Ertrages. Der Kulturbiotop-Einfluss war also spürbar, aber nicht erheblich. BURLA (1951) und BASDEN (1954) halten *D. ambigua*

für weit verbreitet, aber selten. Die Ansicht dieser Autoren, dass diese Art in Kulturbiotopen relativ stärker verbreitet ist als in Wildbiotopen, wird durch den relativ grossen Anteil an diesem Fangplatz belegt.

Literatur

- BÄCHLI, G., 1972a. *Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz. I. Fangort Zürich*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 45: 49–53.
- BÄCHLI, G., 1972b. *Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz. II. Fangort Arcegno TI*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 45: 55–59.
- BÄCHLI, G., 1973. *Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz. IV. Fangort Klöntal GL*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 46: 195–198.
- BASDEN, E. B., 1954. *The distribution and biology of Drosophilidae (Diptera) in Scotland, including a new species of Drosophila*. Trans. Roy. Soc. Edinburgh, 62: 602–654.
- BEARDMORE, J. A., 1967. *Drosophila andalusiaca, a polymorphic species new to Holland*. Arch. Néerl. Zool., 17: 275–277.
- BURLA, H., 1951. *Systematik, Verbreitung und Ökologie der Drosophila-Arten der Schweiz*. Rev. suisse Zool., 58: 23–175.
- BURLA, H., 1961. *Jahreszeitliche Häufigkeitsänderungen bei einigen schweizerischen Drosophilarten*. Rev. suisse Zool., 68: 173–182.
- MACARTHUR, R.H., und MACARTHUR, J. W., 1961. *On bird species diversity*. Ecology, 42: 594–598.